



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Top 1: Begrüßung und Gedenken der Verstorbenen durch den Diözesanbundemeister

Um 14:00 Uhr eröffnet Diözesanbundesmeister Robert Hoppe die Versammlung und begrüßt besonders Diözesankönig Frank Nagelschmidt, die 4 anwesenden Ehrenmitglieder Wolfgang Kuck, Dieter von der Heiden, Dietmar Vetterling und Kajo Klick. Ebenso bedankte er sich bei der gastgebenden Bruderschaft in Person von Brudermeister Guido Schnitzler, Geschäftsführerin Barbara Schnitzler und Vorsitzende des örtlichen Damen-Schützenzuges Manuela Ramm für die Ausrichtung und die gute Organisation. Er erklärte nochmals die kurzfristige Änderung des Ablaufs der Versammlung aufgrund der beruflichen Engpasssituation von Stefan Ehrlich. Robert Hoppe verlas auch die entschuldigt Fehlenden. Er erklärt danach noch organisatorische Dinge. Gedenken der Verstorbenen durch Walter Honerbach, es waren namentlich Hans Assenmacher, Artur Nehls, Klaus Klinkers, Inge Horst, Alfred Merten, Kurt Friedrich, Prälat Erich Läufer. Im anschließenden Gebet wurde auch allen Freunden, Bekannten, Familienangehörigen, Schützen und Schützenfrauen ein, die an dieser Stelle nun nicht namentlich genannt wurden, gedacht.

Top 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Diözesanbundesmeister stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er fragte die Versammlung nach Änderungswünschen und verlas den Ablauf und das Stimmrecht zu etwaigen Abstimmungen. Robert Hoppe verlas die Neuerungen aus der Satzung.

Stimmrecht im Diözesanbruderrat üben heute mit einer grünen Stimmkarte aus

- 16 Mitglieder des Diözesanvorstandes, (2023 – 17)
 - 4 Ehrenmitglieder (2023 – 2), sowie
 - 18 Bezirksbundesmeister bzw. deren Vertreter (2023 – 21)
- 38 Gesamt (2023 – 40)

Stimmrecht in der Vertreterversammlung üben heute mit einer gelben Stimmkarte aus

- 37 anwesende Delegierte der Bruderschaften basierend auf der jeweilig im eVewa-Mitgliedersystem des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften hinterlegten Mitgliedergröße. (2023 – 35)

Jörg Gehrmann wies auf die Änderungen der Einladung hin. Er bat um Pflege der E-Mail-Adresse in EVEWA. Nach der Satzungsänderung kann eine Einladung per Mail erfolgen. Das erspart der Diözesankasse pro Einladung zwischen 600 und 800 €.



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

Top 3: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Diözesanbruderrates vom 09.11.2023 in Gymnich

Die Niederschrift wurde den Teilnehmer mit der Einladung zugesandt. Es gab keine Einwände und Änderungswünsche und wurde im Anschluss einstimmig genehmigt. Robert Hoppe dankte der Versammlung und den Erstellern des Protokolls.

Top 4: Genehmigung der Niederschrift der Diözesanvertreterversammlung vom 25.03.2023 in Düsseldorf Eller

Die Niederschrift wurde den Teilnehmer mit der Einladung zugesandt. Es gab keine Einwände und Änderungswünsche und wurde im Anschluss einstimmig genehmigt

Es wurde im Anschluss der Bericht des Diözesanjugschützenmeisters Simon Magnin vorgezogen. Inhalt siehe unter **Top 6 b.**

Nach dem Bericht begrüßte Robert Hoppe Diözesanpräses Stefan Ehrlich.

Danach brach die Versammlung zum Gottesdienst in die angrenzende Kirche auf. Im Anschluss an den Gottesdienst der von Stefan Ehrlich und Diakon Michael Kehren geleitet wurde die Versammlung fortgesetzt.

Robert Hoppe dankte beiden Geistlichen für die Gestaltung des Gottesdienstes und Tobias Kötting für das Orgelspiel.

Top 5: Verabschiedung / Ernennung von Bezirksbundesmeistern / Ehrungen

Rudi Cramer erhielt bereits im November seine Ernennungsurkunde. Diözesanbundesmeister Robert Hoppe benannte die beiden neugewählten Bezirksbundesmeister Christoph Wacker aus Beyenburg für den Bezirksverband Bergisch Land und Günter Sauermann aus Lindlar für den Bezirksverband Wipperfürth. Die Bestätigung des Präsidiums steht für beide BBM's noch aus und die Ernennungsurkunde wird dann wahrscheinlich auf der Diözesanbruderratssitzung im Herbst übergeben. Robert Hoppe dankte nochmals allen ausgeschiedenen BBM's für die geleistete Arbeit. Es gab keine BBM's die verabschiedet wurden.

Im Anschluss bat Robert Hoppe Peter Horst nach vorne. Robert Hoppe verlas die Laudatio zur Verleihung des Schulterbands. Im Anschluss an die Verleihung dankte Peter Horst seinen Kollegen und allen Vorständen mit denen er zusammen arbeitete und vor allem seiner Frau. Er nimmt die Auszeichnung mit großem Stolz und mit der Aufgabe, weiter für die Ideale des Schützenwesens da zu sein, an.

Die Kollekte ergab eine Summe von 250,10 € Robert Hoppe dankte für die Kollekte die für das Projekt Caritatives Diözesanprojekt die Johannis Häuser in Siegburg bestimmt ist.



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

Top 6: Berichte

a. Des Diözesanbundesmeisters

Begrüßung der Anwesenden

nachdem wir im Frühjahr 2023 in dieser Besetzung in Düsseldorf-Eller zusammen gekommen sind, hat so glaube ich jeder von uns im überwiegend positiven Sinne wieder erlebt und erfahren dürfen, dass unsere traditionellen Bruderschaftsveranstaltungen wieder stattgefunden haben. Angefangen bei unseren Schützen- u. Heimatfesten, unseren Patronatstag-Aktivitäten, Mitgliederversammlungen, über Biwaks, kirchliche Aktivitäten, Corpsveranstaltungen bis hin zu Seniorenaktivitäten, Dämmerschoppenveranstaltungen, schießsportlichen Vergleichswettkämpfen und ausgetragenen Meisterschaften im Schießsport, Zugversammlungen und all den vielen kleinen Treffen am Rande... alles hat wieder stattgefunden, vielleicht mit einigen Abstrichen, vielleicht auch mit größerem Aufwand, aber ganz bestimmt waren wir alle am Ende froh, dass wir wieder an lieb gewonnene Traditionen anknüpfen konnten.

Unter dem Strich bleiben allerdings Fragen wie beispielsweise,

- mit wie großem Aufwand lassen sich in den kommenden Monaten weitere liebgewonnene Aktivitäten planen, organisieren und durchführen,
- wie sieht der finanzielle Aufwand aus und
- wie lange können wir hier noch gegen Kostensteigerungen auf allen Ebenen dagegenhalten.

Spannende Zeiten und dennoch, es tut gut zu erleben, wie vieles gelingt, wenn sich motivierte Menschen engagieren und in unserem Fall sind es die Schützen und Schützenfrauen zum Teil mit neuen und ungewöhnlichen Ideen in ein Jahresprogramm stürzen und noch besser, wenn junge Menschen in unseren Reihen auf einmal Verantwortung übernehmen. Vielleicht lebt Schützenbrauchtum künftig tatsächlich vielleicht eher von neuen, außergewöhnlichen oder ausgefallenen Ideen statt von der Weiterführung überlieferter Traditionen. Und wenn dies so ist, stellt uns euere Ideen gerne vor und haben wir alle gern ein offenes Ohr für Neuerungen. Ich will es an dieser Stelle kurz machen, was unsere Diözesanaktivitäten angeht. Über

- unseren Dankgottesdienst im Hohen Dom zu Köln am 09.09.2023,
- das Bundesschützenfest in Mayen im DV Trier, dass wir mit einer großen Abordnung und vielen Schützen und Schützenfrauen aus unserem Diözesanverband besucht



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

haben,

- unsere Diözesanstandartenübergabe am 14. Oktober in Hürth-Berrenrath, sowie
- unsere Diözesanbruderratssitzung in Gymnich
- ebenso wie die nachbarschaftlichen und freundlichen Einladungen und Aktivitäten mit karnevalistischem Hintergrund

all das haben wir in großen Teilen gemeinsam mit unserem amtierenden DV-Königspaar Lucy und Frank Nagelschmidt aus Bessenich wahrgenommen. Konstruktiv kritisch haben wir hierüber bereits ausführlich am 9.11 gesprochen, vielerlei Anregungen aus diesen Veranstaltungen, beispielsweise das Bundesfest in Mayen betreffend oder beispielsweise den Schießmodus beim Treffen unserer ehemaligen Diözesankönige im Rahmen unserer alljährlichen Standartenübergabe, all das haben wir im Rahmen unserer Vorstandssitzungen auf Diözesanverbandsebene oder auch im Rahmen unserer regelmäßigen Treffen auf Ebene des Bundespräsidiums aufgearbeitet, besprochen und erörtert. Im Januar waren es dann unsere Patronatsfeste, Neujahrsempfänge, Einkehr- und Besinnungstage sowie Jahreshauptversammlungen, wo unsere Bruderschaften, wo aber auch wir die Eckpunkte unserer diesjährigen Schützenaktivitäten in unserem Diözesanverband landauf und landab festgezurrt haben. Trotz aller Freude über die Tatsache, dass es endlich wieder Schützenfestaktivitäten in unserem Diözesanverband gab, mussten wir uns aber auch alle eingestehen, dass Corona nach wie vor präsent ist, und auch die Flutkatastrophe und all die Geschehnisse um den immer noch andauernden Angriffskrieg in der Ukraine und die kriegerischen Auseinandersetzungen in Israel mit all deren Auswirkungen auch auf und in unserem Land all diese Dinge haben uns die Organisation und Durchführung unserer Feste nicht gerade einfacher gemacht hat. Auch Themen, wie der um sich greifende Rechtsradikalismus in unserem Land, haben auch uns Schützen nicht kalt und unberührt gelassen. Ob nun als Einzelpersonen, als Gruppierungen, ganze Vereine, oder sogar als Verbände, überall beteiligten sich Schützen und Schützenfrauen und ganze Schützenfamilien, um auf verschiedenste Art und Weise, ob allein oder vieltausendfach zu dokumentieren, dass rechtes Gedankengut und Rechtsradikalismus in unserer Gesellschaft und insbesondere im Kreis unserer Schützenfamilie keinen Platz hat. Ich danke an dieser Stelle ganz ausdrücklich all denen, die hier öffentlich Flagge gezeigt haben. Mit dem kurzen Blick zurück auf unsere Bruderratssitzung am 9.11. haben wir auch traditionell wiederum die Präsidies aus unseren Bezirksverbänden eingeladen, um mit uns zu diskutieren und uns deren Sicht der Dinge bei bestimmten Themen



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

anzuhören. Leider waren von den 31 Bezirksverbänden unseres Verbandes erneut nur drei Bezirke mit ihren Präsidies vertreten. Hier möchte ich sehr gerne noch einmal an die Kollegen Bezirksbundesmeister appellieren, eure Bezirkspräsidies gerne zu diesen, einmal im Jahr stattfindenden Treffen auch persönlich noch einmal einzuladen und mitzubringen. Sollten hier andere Termine als in der Woche an einem frühen Abend besser und akzeptabler sein, lasst uns das gerne wissen. Denn ich glaube eins ist ganz klar: Wir brauchen unsere Präsidies, egal ob Domprobst, Stadtdechant, leitender Pfarrer, Pfarrvikar oder Diakon, wir brauchen diese Menschen als **Ansprechpartner** in Person eines Seelsorgers, für unsere persönlichen Fragen oder als Ratgeber und Fürsprecher in Sachen Kirche bei bestimmten Gemengelagen. Wir brauchen Seelsorger im wahrsten Sinnes des Wortes und das zeichnet uns dann als Bruderschaften aus – um füreinander da sein, auch in Krisen- und anderen schweren Zeiten, ob diese Krisen dann persönlicher Art oder kommunal-, bundespolitischer oder sogar weltpolitischer Art sind, ist dabei mehr als nebensächlich. In diesen Kontext passt auch die Einladung und Teilnahme unseres Verbandes zu der Hauptvorstandssitzung unseres Bundesverbandes am 19.11.2023. Sehr breiten Raum nahm hier ein Referat von Monsignore Norbert Glasmacher ein. Er, selbst Pfarrer, Regionalvikar und Präses des Diözesanverbandes Aachen diskutierte hier mit uns zum Thema: „Schützen im Spannungsfeld von Glauben und verfasster Kirche.“ Ja und mit solchen Stichworten wie „Spannungsfeld“ oder „spannend“ möchte ich hier an dieser Stelle ein weiteres Thema aufgreifen, dass mich persönlich in den letzten Wochen und Monaten recht intensiv beschäftigt hat.

Spätestens seit dem Spätherbst des vergangenen Jahres rückte mehr und mehr das Thema der anstehenden Neuwahlen, insbesondere auf Diözesan- und Bundesebene im Frühjahr 2025 in unser aller Fokus. Und immer intensiver war und wurde dann auch ich Teil dieser Überlegungen und Gespräche. Meine persönliche Situation betreffend für unseren Kölner Diözesanverband darf ich an dieser Stelle folgendes sagen: Ich hab am 15. Juli des letzten Jahres bei einem Gespräch bei unserem Hochmeister auf Schloss Anholt ganz deutlich gesagt, dass ich auch über 2025 hinaus meinen Fokus tatsächlich im weiteren Engagement in und für den Kölner Diözesanverband sehe. Diese Überzeugung habe ich auch letztlich im November bei unseren letzten Zusammenkünften immer wieder untermauert. Dann folgten viele Gespräche und Telefonate in den letzten Wochen und Monaten und dann insbesondere auch rund um den Jahreswechsel 2023 / 2024 mit den unterschiedlichsten Personen im

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften – Diözesanverband Köln e.V.



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

Diözesanverband Köln aber auch mit Vertretern unserer anderen Diözesen in unserem Bund, einem sehr persönlichen Gespräch Ende Januar mit unserem Herrn Hochmeister. Anfang Februar wurde die Thematik dann noch einmal umfassend im Rahmen eines erneuten Arbeitstreffens auf Schloss Anholt bei unserem Hochmeister behandelt, an dem neben den 6 Diözesanbundemeistern auch die Mitglieder unseres Bundesvorstandes teilnahmen. All diese Gespräche im Hinterkopf bin ich heute an einem Punkt angekommen, wo ich die Prioritäten meines Engagements neu bewertet habe. Hierzu eine Erklärung meinerseits: Mir persönlich ist in den letzten Wochen und Monaten noch einmal sehr klar geworden, welch sensibles Gebilde unser Bund der historischen Deutschen Schützenbruderschaften mit seinen rund 1400 Mitgliedsbruderschaften und einer über 400.000 Menschen registrierten Mitgliederzahl in sechs Diözesanverbänden ist. Und doch ist dieser, unser Bundesverband eine so wichtige gesellschaftliche Instanz geworden, die ganz eindeutig lebt und ihre Stärke nimmt, von ihrem einheitlichen und geschlossenen Auf- und Eintreten für gesellschaftliche Belange im sozialen und caritativen bis hin, in den politischen Bereich. Deshalb glaube ich, ist es künftig extrem wichtig in der Außenwirkung, dass unser Bundesverband - und somit auch ein künftiger Bundesvorstand – getragen wird von einer möglichst breiten Mehrheit der angeschlossenen Mitgliedsverbände und deren Schützen und Schützenfrauen. Und ich glaube auch, es ist eine große Aufgabe, das Engagement unserer vieltausendfachen Schützenfamilie auch über das Jahr 2025 hinaus als wichtigen Eckpfeiler unseres gesellschaftlichen Lebens zu festigen. Und ich glaube auch, dass wir mit allen engagierten Vertretern in unseren Diözesanverbänden gemeinsam und gemeinschaftlich an neuen Konzepten und neuen Ideen arbeiten müssen, um uns mit unserem Schützenengagement zukunftsfähig zu machen. Und last but not least, glaube ich auch, dass wir uns öffnen müssen für neue Wege und für neue Formen des Miteinanders und der Zusammenarbeit, um die Zahl der Auflösungen unserer Mitgliedsbruderschaften möglichst gering zu halten. Disharmonien oder ein „sich-nicht-mitgenommen-fühlen“ zwischen unseren einzelnen Diözesanverbänden und einem Bundesvorstand ist dabei für unser gemeinschaftliches Agieren eher abträglich als förderlich. Und genau diesen nicht so guten Tendenzen galt und gilt es, sich entgegenzustellen. Meine Überzeugung ist, je einheitlicher und geschlossener unser Bundesverband und damit auch ein neuer Bundesvorstand hier künftig agiert,



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

umso besser können dann auch unsere Diözesanverbände und die hier angegliederten Bezirksverbände und Bruderschaften dieses Engagement weitergeben, mittragen und gemeinschaftlich umsetzen. Und genau mit dieser Erkenntnis, habe ich mich entschlossen, meine persönlichen Prioritäten neu zu ordnen. Hier spielt sicherlich auch eine Rolle, dass ich seit über 45 Jahren in Sachen Schützenwesen aktiv bin und dass mir unser Schützenengagement echt zu einer Herzensangelegenheit geworden ist. Und ich bin nicht bereit, diese, meine Herzensangelegenheit leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Das war bei mir persönlich ein langer gedanklicher Prozess, der auch intensive Gespräche mit meiner Frau notwendig gemacht hat. Am Ende dieser Überlegungen und in Absprache mit vielen meiner Mitstreiter insbesondere am letzten Wochenende im Rahmen unserer Diözesanvorstandsklausur, vielen weiteren Schützen im eigenen Diözesanverband, aber auch und gerade in Absprache mit vielen Schützen in unseren übrigen Diözesanverbänden habe ich mich dazu entschlossen, im Frühjahr des kommenden Jahres, am 30.03.2025, für das Amt des Bundesschützenmeisters zu kandidieren. Ich tu das in großem Respekt vor dem Amt und dem aktuellen Amtsinhaber Emil Vogt, ich tu das aber auch aus meiner persönlichen und großen Verbundenheit zum Thema des bruderschaftlichen Schützenwesens heraus. Und ich sehe natürlich auch die unabwendbaren Konsequenzen dieser Entscheidung für meinen Grevenbroicher Bezirksverband und unseren Diözesanverband, in denen ich meine beiden Führungsämter im Frühjahr 2025 zur Verfügung stellen werde, um mich dann Ende März 2025 dem Plenum aller Schützenvertreter unseres Bundesverbandes im Forum der Stadt Leverkusen für die Wahl zum neuen Bundesschützenmeister zu stellen. Damit endet dann für mich eine 30-jährige Amtszeit als Bezirksbundesmeister im Bezirksverband Grevenbroich und eine 21-jährige Amtszeit im Vorstand unseres Diözesanvorstandes vom Geschäftsführer über den stellv. Diözesanbundesmeister bis hin zum Diözesanbundesmeister Köln. Doch ich bin mir sehr sicher, dass ich mit diesem Schritt und dieser Entscheidung auch einer neuen Generation die Gelegenheit geben kann, sich für unsere Schützenfamilie zu engagieren. Und auf diese Zusammenarbeit mit neuen, vielleicht aber auch mit bereits bekannten Gesichtern und Personen, - dann vielleicht in neuen Ämtern und Aufgaben - freue ich mich dann, vielleicht auch aus einem neuen Amt heraus schon sehr. Mir ist sehr wohl klar, dass ich jetzt gerade viele Aktivitäten in Gang setze, die viel Zeit kosten und die den einen oder anderen von uns sicherlich auch zum Nachdenken bringen werden. Aber eins kann ich Euch allen versichern, als Gemeinschaft macht es sehr viel Freude, sich



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

miteinander für eine gute Sache zu engagieren. Genau das ist auch mein größter Wunsch. Lasst uns künftig nicht nachlassen in unserem Bemühen und in unserem Engagement rund um unser aller Hobby „Bruderschaft“. Vielleicht gibt es ja tatsächlich bei dem einen oder anderen von uns noch Ausbaupotentiale. Ich wünsche es mir sehr. Ich kann es nur nochmal sagen, für all das lohnt es sich, Freizeit aufzuwenden und zu investieren. Lasst uns sehr gerne gemeinsam in Verantwortung für unsere Gemeinschaften mit viel Fröhlichkeit, der nötigen Ernsthaftigkeit und mit Kraft und Elan in die spannende Zukunft unseres Schützenbrauchtums schauen. Hierzu lade ich euch alle schon heute hier und jetzt herzlich ein. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

- a. Des Diözesanjugenschützenmeisters wurde nach dem Top 4 aufgrund einer Anreise zur Diözesanjugenschützenratssitzung vorgezogen.

Bericht per Mail erhalten, als Anlage im Downloadbereich verfügbar

- b. Des Diözesanschießmeisters

Bericht per Mail erhalten, Vortrag durch den Stv. Heiko Kleusch der den verhinderten Diözesanschießmeister Jörg Abel vertritt, als Anlage im Downloadbereich verfügbar

- c. Des Diözesanschatzmeisters

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023
Diözesanverband Köln e.V.

	Einnahmen		Ausgaben	Gewinn/Verlust
	EUR	EUR	EUR	EUR
Ideeller Bereich	15.535,74		-8.627,14	6.908,60
hierin enthalten: Schutzgebühren Jubi Artikel 3288,00 Spendenweitergabe				
			3205,- stehen noch als Fluthilfe in der Rücklage diese wurden im Feb.2024 ausgezahlt Wir haben insges. 33.502€ Fluthilfen gezahlt	
			10.000,- Förderung Land NRW Mai 2022 beantragt Juni 2022 Jubi-Fest Dezember 2022 Endabrechnung Februar 2023 Vorauszahlung 7.500,- erhalten Juni 2023 Rest 2.500,- erhalten	
Ertragsteuerfreie Zweckbetriebe Sport	18.027,00		-10.490,94	7.536,06
Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftl. Geschäftsbetriebe		0,00		0,00
SUMME	33.562,74		-19.118,08	14.444,66

Düsseldorf, 02/03/2024

Robert Nitsch / Schatzmeister

- d. Des Vertreters für karitativen Aufgaben

Theo Söntgerath berichtete von den Aktivitäten des Caritativen Ausschuss. Er sprach über die Brillenaktion und bedankte sich bei den Spendern von 28 Kartons mit Brillen. Ca. 300 Brillen passen in einen Karton. Weitere Brillen spenden sollen an Andreas Zündorf und



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

Theo Söntgerath direkt gehen. Theo Söntgerath zeigte die Aufgaben des Caritativen Ausschuss auf. Er wies darauf hin das weiterhin noch Containerstellplätze gesucht werden. Er bedankte sich im Namen des Aulhofs wegen den Spenden er hofft das sich noch weitere Bruderschaften finden die auch einen Stellplatz zur Verfügung stellen. Er bat die Bezirksbundesmeister um Ansprache und Meldung solcher Stellplätze. Theo Söntgerath teilte mit das er 2025 aus dem Ausschuss ausscheiden will und das Andreas Zündorf als sein Nachfolger vorzuschlagen. Robert Hoppe dankte den Mitgliedern des Ausschuss für ihre geleistete Arbeit.

Top 7: Bericht des Kassenprüfers Wolfgang Liembd und Leoni Schneider

Der Bericht wurde vorgetragen von Wolfgang Liembd siehe auch Audio Notizzettel

Kassenprüfung fand am 06.02.2024 im Büro Robert Nitsch in Wipperfürth statt.

Prüfungsumfang Kassenberichte wurden vollumfänglich geprüft. Die Prüfung hat hervorragend funktioniert. Die Kassenbelege wurden gesichtet und geprüft. Die Überprüfung der Rechnung und die Auflistung der Beitragsbeiträge war einwandfrei. Zukünftig sollten die Beitragsüberweisung im zweijährigen Rhythmus überwiesen werden. Dies soll als Versuchsballon nach einer Beschlussfassung getestet werden, da der Verwaltungsaufwand so deutlich reduziert werden könnte. Damit eine Ordnungsmäßige Zuordnung erfolgen kann, wird nochmals auf den Vermerk in der Überweisung von ONR und Bezirksverband hingewiesen, damit diese Zuordnung deutlich erleichtert wird.

Es wurde auf die Spende zur Fluthilfe eingegangen. Hier stellten die Kassenprüfer fest das die Beträge übereinstimmen und die Belege konnten zugeordnet werden. Die Buchung wurden gesetzlichen Vorgaben entsprechend vorgenommen. Durchgängig Vorgehensweise war gegeben. Nutzung der Skontos wurde eingehalten. Das Thema der Jubiläumsartikel stellte sich folgt dar. Eingang 10.925 € auf Halde liegende Artikel. Bitte um Unterstützung diese zu veräußern. Die Artikel sollten so schnell wie möglich bis Ende des Jahres veräußert werden. Spendenbereich ist vollumfänglich erledigt. Zukünftige Prüfung auch weiterhin Vorort, das macht das Prüfen deutlich leichter.

Alle Anfragen wurden zufriedenstellend beantwortet. Die Prüfer schlagen Entlastung vor .

Top 8: Entlastung des Vorstands

Leoni Schneider bat die Versammlung um Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes erteilt. Robert Hoppe dankte für das Vertrauen.

Top 9: Satzung des Diözesanverband Köln

Status der Satzung die Bestätigung ist erfolgt. Nun wurde die Satzung zur Eintragung eingereicht, die erste Unterschriftsrunde ist erfolgt, die zweite folgt und ist unterschrieben.

Top 10: Hauptvorstandssitzung und Bundesvertreterversammlung am 17.03.2024

In Langenfeld Richrath findet die Frühjahrsvertreterversammlung statt. Hauptthema wird das neue Beitragsmodell sein. Dieses Beitragsmodell ist einvernehmlich von großen und kleinen Bruderschaften gefunden worden. Die Jugend ist explizit ausgenommen worden. Vorgestellt wurde das System

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften – Diözesanverband Köln e.V.



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

bereits in der Bruderratssitzung. Robert Hoppe erläuterte das neue System. Mit einem Sockelbeitrag und einem Beitrag von 0,95 € pro Mitglieder der Stammschützen. 336.000 € als Summe von den Gesamtbeiträgen. Ab 2025 kommt das einheitliche System von 0,95 €. Mehr und mehr kommen die Anregungen glatt einen Euro zu erheben. Die Verabschiedung des neues Systems ist Ziel der Bundesversammlung.

Hier die Eckpunkte:

Einen festen Sockelbeitrag ja Bruderschaft in Abhängigkeit von der Größe:

			Sockelbeitrag	Gesamt- Sockelbeitrag	
Bruderschaften mit Mitgliedern 1 - 20	57	879 Mitglieder	30,00 €	1.710,00 €	2.545,05 €
Bruderschaften mit Mitgliedern 21-40	146	4.313 Mitglieder	60,00 €	8.760,00 €	12.917,35 €
Bruderschaften mit Mitgliedern 41-80	288	17.075 Mitglieder	90,00 €	25.920,00 €	42.141,25 €
Bruderschaften mit Mitgliedern 81-160	338	38.747 Mitglieder	120,00 €	40.560,00 €	77.369,65 €
Bruderschaften mit Mitgliedern 161 - 320	223	50.522 Mitglieder	150,00 €	33.450,00 €	81.385,90 €
Bruderschaften mit Mitgliedern 321 - 1000	151	77.823 Mitglieder	180,00 €	27.180,00 €	101.111,85 €
Bruderschaften mit Mitgliedern 1001 - 2500	12	17.247 Mitglieder	180,00 €	2.160,00 €	18.544,65 €
	1215	206.606 Mitglieder		139.740,00 €	336.015,70 €

Sowie einen einheitlichen Mitgliedsbeitrag je Mitglied (betrifft nur die Alt- oder Stammschützen) in Höhe von knapp einem Euro:

2022	2023	2025 Einheitl. Beitrag
1,80 €	2,40 €	0,95 €
0,60 €	0,80 €	0,95 €
		30,00 €
		60,00 €
		90,00 €
		120,00 €
		150,00 €
		180,00 €
		180,00 €

Ebenso werden auf der Bundesvertreterversammlung die Kandidaten für das neu zu wählende Bundespräsidium von Emil Vogt vorgestellt.

Top 11: Mitteilungen und Anfragen

Hinweis durch Robert Hoppe auf die Chronik des Verbandes, mit der Bitte diese weiter zu erwerben. Er dankte nochmals Walter Honerbach und Wolfgang Kuck für die Erstellung. Robert Hoppe wies darauf hin das die Chronik nicht veraltet. Er wies darauf hin das die Chronik ein gutes Schützengeschenk sein kann, das gut an kommt. Er bat die Versammlung nochmals den Erwerb voran zu treiben.

Auch die Diözesanbanner stehen zur Verfügung als Dekoration. Robert Nitsch sprach noch an, das er Banner heute auch dabei hat.

Verweis auf die Termine 2024 Termine Bundesprinzenfest, Diözesankönigsfest, Bundesfest, Parlamentarischer Abend, Diözesanstandarte Bessenich, Diözesanbruderratssitzung

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften – Diözesanverband Köln e.V.



Protokoll der Diözesanbruderrat- und Diözesanvertreterversammlung am 02.03.2024 in Elsdorf-Angelsdorf

Hinweis von Robert Hoppe auf die Homepage, dass hier Information, Termine, Berichte etc. zu lesen sind.

Ein weiteres Thema sind soziale Medien. Hier sucht der Vorstand einen Kollegen, der dieses Thema betreuen kann. Die ist dann kein Vorstandsamt aber wir brauchen die Unterstützung und würden die Person in das Vorstandteam integrieren.

Ein nächster Punkt war ein Zeitungsartikel „Werden Bruderschaften die Kirche Vorort“ aus dem Diözesanverband Aachen, dieser ausführlich diskutiert.

Wortmeldung von Heinz Gerd Fritz, er stellte die Veranstaltung des Ordens Nobilias des Investitur vor, diese wird in Köln Stammheim am 23.11.2024 stattfinden. Er wies darauf hin, dass diese Veranstaltung sich anbietet, Schützenbrüder und Schwestern eine besondere Ehrungen zukommen zu lassen. Eine entsprechende Meldung müsste bis Mitte August an Hans Gerd Fritz erfolgen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Somit beendet der Diözesanbundesmeister um 18:20 Uhr die Versammlung, bedankt sich für die Teilnahme und wünscht eine gute Heimfahrt.

Elsdorf - Angelsdorf 02. März 2024

Robert Hoppe
Diözesanbundesmeister

Jörg Gehrmann
Diözesangeschäftsführer